



# NEUE NACHBARN IN LICHTERFELDE

*Nach etlichen Bauverzögerungen konnte die Gemeinschaftsunterkunft in der Finckensteinallee im November letzten Jahres endlich ihre Arbeit aufnehmen. Bis heute kämpft sie mit Problemen.*

**Sämtliche Bilder** stammen von dem freien Fotografen und Journalisten **Sebastian Höhn**. Wir lernten ihn als Nachbarn der Unterkunft kennen, der sich ehrenamtlich engagiert. Die Bilder hat er wenige Tage nach dem Einzug der ersten Bewohner aufgenommen. Sie vermitteln bis heute ein realistisches Bild von den frühen Tagen der GU - irgendwo zwischen Ankunft und Aufbruch.

Neun Monate hat es gedauert, fast doppelt so lange wie geplant. Doch jetzt sieht Holger Höringkleef zufrieden aus. Er ist Geschäftsführer der DRK Berlin Südwest Soziale Arbeit, Beratung und Bildung gGmbH und betreibt mit seinem Team in Steglitz-Zehlendorf die Gemeinschaftsunterkunft in der Finckensteinallee 41. Nun läuft er über das Gelände, auf dem sich die Container aneinanderreihen und derzeit 253 Geflüchtete Zu-

flucht gefunden haben: Familien mit kleinen Kindern, Jugendliche, Frauen und Männer, Senioren.

## **Ein Bau mit Hindernissen**

Ursprünglich sollte die GU bereits im Mai 2017 eröffnen und die eilends eingerichteten Notunterkünfte entlasten. Gemäß dem „Königsteiner Schlüssel“ hatte das Land Berlin zu diesem Zeitpunkt etwa 70.000 Geflüchtete aufgenommen.



Im Mai stellte sich jedoch heraus, dass der Eröffnungstermin nicht zu halten ist. Lieferengpässe bei den Containern und Schwierigkeiten beim Anschluss ans öffentliche Netz sorgten immer wieder für Bauverzögerungen. Der Eröffnungstermin wurde zuerst auf Juli, später auf August und schließlich auf Mitte Oktober verschoben. Ende Oktober wurde das Gelände dann von der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) an das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) übergeben und für die Belegung Ende November vorgemerkt.

### **39 qm Privatsphäre für eine vierköpfige Familie**

Befragt man die Bewohner

der Unterkunft heute, wie es ihnen geht, freuen sie sich über ihr neues Zuhause. Die großen Bettenräume der Notunterkünfte konnten sie hier gegen bis zu 39 qm Privatsphäre eintauschen. Soviel Platz bietet ein Container einer vierköpfigen Familie. Es gibt eigene Toiletten und Duschzellen und die Kinderbetreuung der GU kümmert sich tagsüber um jene Kleinkinder, die bislang keinen Kitaplatz gefunden haben. „Und dank des Engagements der vielen ehrenamtlichen Helfer und Anwohner konnten fernab der Regelangebote auch schon erste zusätzliche Betreuungsangebote wie der „Deutschkurs für Mütter“ oder die „Hausaufgabenhilfe“ an-

“

**In den letzten Wochen hat sich nach einem Brandbrief zwar einiges getan. Wie lange es aber dauert, bis die GU voll arbeitsfähig ist, bleibt unklar.**



laufen. Beide starteten Anfang Januar“, wie Juliane Metz, die Ehrenamtskoordinatorin der GU, berichtet. Weitere sind geplant.

### ***Teile der Ausstattung fehlen bis heute***

Ende gut, alles gut? Nicht ganz. Auch etliche Wochen nach der Eröffnung fehlt der Unterkunft noch ein Teil der Ausstattung. Computer, Drucker und Kopierer etwa, aber auch die entsprechende Netzwerkinfrastruktur für Telefon und Internet. Holger Höringklee bedauert das sehr: „So wird uns die Arbeit unnötig schwer gemacht.“ In den letzten Wochen hat sich nach einem Brandbrief zwar einiges getan. Wie lange es aber dauert, bis die GU voll arbeitsfähig ist, bleibt trotzdem unklar. Bis dahin wird das GU-Team einfach weiter improvisieren.

#### **Impressum**

#### **Herausgeber:**



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

DRK Berlin

Südwest Soziale Arbeit, Beratung und  
Bildung gGmbH

Düppelstr. 36 | 12163 Berlin

#### **Redaktion & Layout:**

Thomas Luthmann

**Fotos:** Sebastian Höhn,  
[www.sebastianhoehn.de](http://www.sebastianhoehn.de)

**Urheberrecht:** Die Inhalte und Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei den jeweiligen Urhebern. Die Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen bedürfen der vorherigen Zustimmung der Urheber.